

Jugendbeteiligung „Mein DING!“

SDG 16 (SDG 4)

Kontext

In der aktuellen Debatte wird der Bildungsbegriff mit unterschiedlichen Konnotationen verwendet. Angesichts des rasanten gesellschaftlichen Wandels besteht die Notwendigkeit, sich fortlaufend neues Wissen anzueignen (Bildung als Aneignung von Wissen). Eine andere Perspektive betont die Notwendigkeit der Entwicklung von Handlungsfähigkeit in modernen Gesellschaften (Bildung als Mündigkeit). Kinder- und Jugendhilfe betont einen partizipatorischen Bildungsbegriff: Bildungsprozesse sind besonders dann wirksam, wenn sie eine unmittelbare Erfahrung von Beteiligung und damit subjektive Bildungsprozesse unabhängig von deren formaler Anerkennung ermöglichen.

Beschreibung/Umsetzung

Mit dem Beteiligungsformat „Mein DING“ können Stuttgarter Jugendliche Selbstwirksamkeit erleben, Eigenverantwortung übernehmen, ihr Demokratieverständnis erweitern und partizipativ Jugendbelange in Stuttgart mitbestimmen. Dazu sind alle Stuttgarter Jugendlichen einmal im Jahr aufgerufen, selbstständig Projektideen zu entwickeln, zu präsentieren und umzusetzen. Darüber hinaus sind sie Expertinnen und Experten in eigener Sache und können über die Vergabe der Gelder selbst entscheiden. Dies erfolgt im Rahmen eines Jugendbeteiligungskongresses im Stuttgarter Rathaus, zu dem alle Stuttgarter Jugendlichen eingeladen werden. Die Projektideen werden von den antragstellenden Jugendlichen vor Ort vorgestellt und alle Anwesenden stimmen über die Vergabe von Projektgeldern in Höhe von insgesamt 30.000 Euro ab.

Finanziert wird das Projekt über Gelder aus dem Projektmittelfonds „Zukunft der Jugend“. Die Grundidee stammt aus Graz und nennt sich dort „proAct Jugendgemeinderat“.

Erfahrungen/Ergebnisse

Die Projektideen, die Ende März 2018 präsentiert wurden, konnten unterschiedlicher nicht sein: Vier Jugendliche planen ein Zirkus-Festival, drei Jungen wollen eSports als Sportart bekannter machen, eine 18-Jährige möchte ein internationales Poetry-Slam-Event an der Volkshochschule in Stuttgart veranstalten und wieder andere Jugendliche von der Jugendgruppe „Queerdenker“, einem offenen Treff für homosexuelle Jugendliche, Transgender und Co. aus Stuttgart haben vor, eine Open Mind Night zu organisieren. Dies sind nur einige der zehn vorgestellten Projektanträge. Die Projektmittel wurden von den anwesenden Jugendlichen in geheimer Wahl auf sieben Projekte verteilt.

Nachdem das Projekt seine Premiere 2018 erfolgreich hinter sich gebracht hat, wird „Mein DING!“ 2019 zum zweiten Mal stattfinden. Die Bewerbungsphase beginnt im Spätherbst 2019. Geplant ist, dieses Beteiligungsprojekt zunächst über drei Jahre zu erproben.

Mit der Jugendbeteiligung „Mein DING!“ wird Stuttgarter Jugendlichen konsequent kommunalpolitischer Spielraum übergeben und ein demokratiebasierter Entscheidungsprozess überlassen. Der Stuttgarter Gemeinderat hat hiermit Neuland betreten und die Vergabe von Projektmitteln in die Hand der jungen Stuttgarterinnen und Stuttgarter gegeben.

Referat/Amt/Eigenbetrieb

Stuttgarter Jugendhaus gGmbH und Jugendamt im Referat Jugend und Bildung

Weiterführende Literatur/Links

<https://www.meinding-stuttgart.de/>

<https://www.stuggi.tv/2018/03/mein-ding-besucher-verteilen-30-000-euro-fuer-jugendprojekte/>